



# **22. Workshop Software-Reengineering und -Evolution (WSRE)**

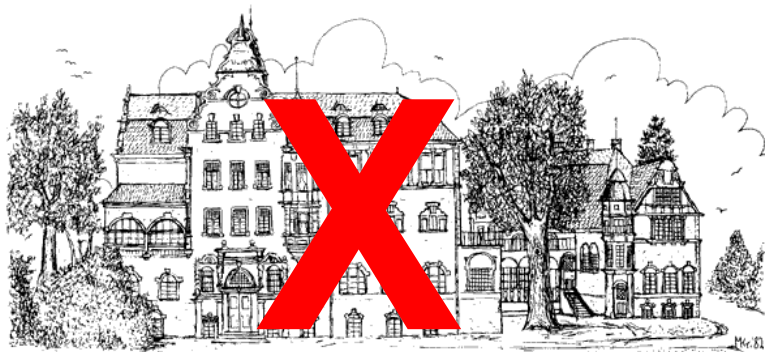
der GI-Fachgruppe Software-Reengineering (SRE)

## **11. Workshop Design for Future (DFF)**

des GI-Arbeitskreises Langlebige Softwaresysteme (L2S2)

**Paderborn**

**16.–18. September 2020**



## 22. Workshop Software-Reengineering und -Evolution (WSRE) der GI-Fachgruppe Software-Reengineering (SRE)

### 11. Workshop „Design for Future“ des GI-Arbeitskreises Langlebige Softwaresysteme (L2S2)

16.-18. September 2020  
Universität Paderborn

Besondere Zeiten, besondere Bestimmungen, besonderer WSRE. Seit 1999 fanden die Workshops „Software-Reengineering & -Evolution“ (WSRE) Anfang Mai im Physikzentrum Bad Honnef statt. Dieses Jahr war alles anders: 2020 fand der WSRE aufgrund der aktuellen Situation erst im September an der Universität Paderborn statt. Die WSRE (am Anfang noch WSR) wurden 1999 von Jürgen Ebert und Franz Lehner ins Leben gerufen, um neben den internationalen erfolgreichen Tagungen auch ein deutschsprachiges Diskussionsforum zum Thema Reengineering zu schaffen.

Ziel der Treffen ist es, einander kennen zu lernen und auf diesem Wege eine direkte Basis für Kooperationen zu schaffen, so dass das Themengebiet eine Stärkung, Konsolidierung und Weiterentwicklung erfährt. Durch aktive und gewachsene Beteiligung vieler Forscher und Praktiker hat sich der WSRE als zentrale Reengineering-Konferenz im deutschsprachigen Raum etabliert. Dabei wird er weiterhin als Low-Cost-Workshop ohne eigenes Budget durchgeführt. Bitte tragen auch Sie dazu bei, den WSRE weiterhin erfolgreich zu machen, indem Sie interessierte Kollegen und Bekannte darauf hinweisen. Auf Basis der erfolgreichen WSR-Treffen der ersten Jahre wurde 2004 die GI-Fachgruppe Software-Reengineering (SRE) gegründet (siehe <https://fg-sre.gi.de/>), welche zusätzlich zum WSRE auch bei anderen Aktivitäten rund um das Thema Reengineering mitwirkt. Seit 2010 ist der Arbeitskreis Langlebige Softwaresysteme (L2S2) mit seinen „Design for Future“-Workshops (DFF) aufgrund der inhaltlichen Nähe ebenfalls bei der Fachgruppe Software-Reengineering aufgehängt. Zunächst in der Regel alle zwei Jahre, inzwischen jährlich findet seitdem ein gemeinsamer Workshop von WSRE und DFF statt. Diese Kombination soll den Austausch zwischen den beiden Gruppen fördern. Der inhaltliche Schwerpunkt beim DFF liegt auf Ansätzen, um langlebige Systeme wartbar, evolvierbar und modernisierbar zu entwickeln.

Der WSRE ist die zentrale Tagungsreihe der Fachgruppe Software-Reengineering. Er bietet eine Vielzahl aktueller Themen aus den Bereichen Software-Reengineering und Software-Evolution, die gleichermaßen wissenschaftlichen wie praktischen Informationsbedarf abdecken. In diesem Jahr gab es wieder Beiträge zu einem breiten Spektrum von Software-Reengineering- und Software-Evolutionsthemen. Neben den üblichen Fachvorträgen ergänzten auch zwei besondere

Programmpunkte das diesjährige Workshop-Programm:

- Zur Förderung der praktischen Erprobung von laufenden Forschungsarbeiten und Promotionen führten wir als Neuheit einen „Forschung trifft Praxis“-Track ein. Die Anwendung und Erprobung von Forschungsergebnissen an realen Beispielen der Industrie – vielfach gefordert und dennoch oft schwierig zu initiieren. Ziel des Tracks ist es, Forschung und Praxis aufeinander aufmerksam zu machen und gezielt mögliche Anknüpfungspunkte zu kristallisieren. Bei gegenseitigem Interesse werden im Nachgang die Fallstudien begleitet und unterstützt durch das SRE-Leitungsgremiums durchgeführt, natürlich mit dem Ziel, über die Ergebnisse beim WSRE 2021 zu berichten.
- Zu Ehren und anlässlich des 80. Geburtstag von Harry Sneed wurde ein besonderer Track zur Würdigung seiner herausragenden Leistungen im Reengineering organisiert. Beiträge von Jürgen Ebert, Volker Riediger, Andreas Winter, Franz Lehner, Birgit Demuth, Thorsten Spitta, und Rainer Koschke würdigten Harry Sneed und die lebendige Moderation von Jens Borchers sorgte auch dafür, dass die Anekdoten nicht zu kurz kamen.

Die Organisatoren danken allen Beitragenden für ihr Engagement – insbesondere den Autorinnen und Autoren, den Vortragenden, und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die lebhaften, kontroversen und interessanten Diskussionen. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Paderborn und Stefan Sauer für die Übernahme der Organisation des Workshops vor Ort.

Für die FG SRE:

Jens Knodel, Caruso GmbH (Sprecher)  
Marco Konersmann, Universität Koblenz-Landau  
Torsten Görg, itemis AG  
Matthias Gutheil, itemis AG  
Stefan Sauer, Universität Paderborn

Für den AK L2S2:

Robert Heinrich, KIT Karlsruhe (Sprecher)  
Marco Konersmann, Universität Koblenz-Landau  
Stefan Sauer, Universität Paderborn